

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09228835
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Annaberg-Buchholz, Stadt
<b>Anschrift</b>	Buchholzer Straße 67
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Annaberg * 1290
<b>Bauwerksname</b>	Eduard-von-Winterstein-Theater

### Kurzcharakteristik

Theaterbau mit Neorenaissancefassade in offener Bebauung; baugeschichtliche und kulturgeschichtliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

### Denkmaltext

Der zweigeschossige Theaterbau über rechteckigem Grundriss entstand 1891-93 durch Mittel des Theater-Bauvereins. Den Entwurf lieferte Architekt Bernhard Schreiber (u.a. Alberttheater Dresden), der das Gebäude mit einer aufwändigen Fassade in der Formensprache der Neorenaissance zur Buchholzer Straße versah: das Erdgeschoss mit drei rundbogigen Eingängen ist rustiziert; der Mittelrisalit wird durch einen Portikus betont. Eine Kolossalgliederung mit ionischen Kapitellen fasst das OG mit den drei großen rundbogigen Fenstern mit Scheitelsteinen und Balustraden sowie ein Mezzaningeschoss mit kleinen Doppelfenstern ein. Im Giebel dreieck finden sich u.a. Lyra, Löwen und Masken, die auf die Nutzung des Bauwerkes als Theater hinweisen. Der Zuschauersaal besteht aus Parkett und einem Rang und umfasste zur Eröffnung 685 Sitz- und 200 Stehplätze. Bekannte Modernisierungsarbeiten waren 1911 der Einbau einer elektrischen Beleuchtung; 1951/52 Renovierungsarbeiten und 1976-1981 umfassende Sanierung mit neuer Bühnentechnik (u.a. fahrbare Orchesterversenkung, Beleuchterbrücke, Personenversenkung), Anbau mit Heizhaus, Gaststätte und Studiobühne sowie Modernisierung des Zuschauersaals. 1993 erfolgten letzte umfassende Baumaßnahmen, so dass das Theater seitdem 295 Sitzplätze und 57 Plätze in der Studiobühne aufweist. Seitlich am Hauptgebäude ein Anbau mit vier kleinen Fenstern im OG sowie weitere Funktionsbauten im rückwärtigen Grundstück.

Es handelt sich beim Eduard-von-Winterstein-Theater um einen für das 19. Jh. typischen Theaterbau. Er gehört in Sachsen zu den kleineren Beispielen, besitzt aber trotzdem bau- und kulturgeschichtliche sowie städtebauliche Bedeutung

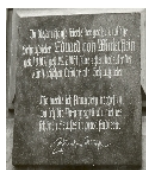
Carola Zeh  
LfD/2013

**Datierung** 1891-1893 (Theater)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>DF 405 649</b>
Aufnahmejahr	1991
Fotograf	Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung	Zweigeschossiger Theaterbau über annähernd rechteckigem Grundriss



<b>Fotonummer</b>	<b>DF 405 650</b>
Aufnahmejahr	1991
Fotograf	Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung	Zweigeschossiger Theaterbau; Gedenktafel für Eduard von Winterstein



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09228835 A</b>
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Theaterbau



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09228835 B**  
2013  
Zeh, Carola  
Theaterbau

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

